



YHWH¹ IST MEIN NAME

*Ich bin YHWH¹, das ist mein Name,
und meine Ehre gebe ich keinem andern
und meinen Ruhm nicht den Götzen.*

Jesaja 42:8 (Menge)





Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen

Diese Botschaft soll zur Förderung und Wiederherstellung des biblischen Glaubens dienen, dem Glauben des wahren Messias und seiner Rückkehr in der Herrlichkeit Gottes, seines und unseres Vaters YHWH¹, gesprochen YaHuWaH (Adonay)¹. (Für diese Ausnahme siehe Text unten.)

Weiter soll sie zur Überprüfung der biblischen Aussagen, gegenüber den traditionsweise übernommenen "Lehren", anregen. Sie soll dabei helfen aufzuzeigen, ob diese mit der Bibel im Kontext übereinstimmen, oder nicht?

Die griechischen und verdeutschten Namen der biblischen Personen wurden weitgehend durch ihre original hebräischen Namen ersetzt und/oder ergänzt. Das soll uns zum Bewusstsein verhelfen, dass die Bibel ein "hebräisch-jüdisches Buch" ist und wir die Personen und ihre Namen nicht verwechseln sollen. Im Englischen führt dann diese Abänderung vom hebräischen Ursprung Yeshua¹ via griechischen Text Iēsous, Isous, Izous zu Jesus¹ und endet dann im Englischen gesprochen bei Tscheeses oder im Französischen zu Shesü. Nach Strong's g2424. Ἰησοῦς Iēsous; Hebrew origin (h3091). YHVH¹ (oder YHWH) YaHuWaH¹ und Adonay wie elohiyim¹ und Yeshua HaMashiach¹ bleiben dagegen in allen Sprachen wie sie sind.

Martin Buber der jüdische Bibelübersetzer (Bibelübersetzung von F. Rosenzweig und M. Buber) weist darauf hin, dass die Wiedergabe des Ersatzwortes wie "der Herr" abzulehnen ist, weil auf diese Weise der "seine Botschaft sprechende Gottesname den stummen Eigennamen der Götter gleichgestellt wird."

Es fällt schon schwer, eine Beziehung mit einem Mitmenschen aufzunehmen, wenn man dessen Namen nicht kennt. Wie viel schwerer ist es, mit dem für uns Menschen unsichtbaren Schöpfer eine Beziehung aufzunehmen, wenn man nicht einmal dessen Namen weiß. „Mit Namen rufen, heißt etwas genau erkennen, lieben, achten.“

In einer Bibel-Enzyklopädie ist zu lesen: "Seinen Namen vergessen bedeutet, sich von ihm entfernen."

Darum wird hier auch der Name "Gottes" YHWH (Adonay)¹ in den Bibelziten wiedergegeben und im nachfolgenden Text nicht mehr speziell vermerkt. Das gilt auch selbstverständlich für die Namen in den „blauen Bibelversen“. Vgl. dazu bei allen die Fußnote¹.

„Repetition ist die Mutter der Lehre.“ Wir halten uns daran.

Bibelübersetzung aus Schlachter und Elberfelder CSV, wenn nicht anders vermerkt.

In dieser Botschaft finden sich auch Inspirationen aus 'Angelfire Trinity Delusion'.

Hervorhebungen durch mich. (-1260-).

Ausnahmen: Als "Brückenbauer" wurden teilweise die Bezeichnungen Gott und HERR als "Gott" und "HERR" belassen, (oder in Klammern gesetzt). In der Umgangssprache möge dies manchen Lesern helfen, den Anschluss an die Wurzel einfacher und schneller zu finden.





Inhalt	Seite
Meine Ehre gebe ich keinem andern	4
<i>Der trinitarische Anspruch</i>	4
<i>Der Anspruch gegen die Fakten</i>	4
<i>Die Probleme mit dem Anspruch</i>	4
1. Der Mensch wurde im Abbild und der Herrlichkeit YHWH' (Gottes) geschaffen	4
2. Jünger werden in das Bild ihres Meisters umgewandelt	4
3. Yeshua gibt seinen Jüngern die gleiche Herrlichkeit	5
4. Der Sprecher in Jesaja 42:8 ist YHWH, Gott der Vater	5
Analyse der Fakten	6
1. Der Kontext von Jesaja 42:8: Gottes auserwählter Knecht Israel alias "Jakob"	6
2. Israel ist YHWH' (Gottes) Herrlichkeit	7
3. Grundlegendes Leseverständnis	8
Fazit	9
¹ Worterklärung	9





Meine Ehre gebe ich keinem andern

Jesaja 42:8 (Schlachter)

Ich bin YHWH¹, das ist mein Name; und ich will meine Ehre keinem andern geben, noch meinen Ruhm den Götzen!

Der trinitarische Anspruch

Trinitarier behaupten, Yeshua¹ muss "Gott" sein, weil Gott seine Ehre nicht einem anderen geben wird, aber Gott seinen Ruhm (Herrlichkeit) eben Yeshua gegeben hat.

Der Anspruch gegen die Fakten

Trinitarier möchten, dass der Text bedeutet, "ich werde meine Ehre nicht einem anderen (Person neben mir) geben." Aber die biblischen Fakten im Kontext zeigen uns, dass der Text unmissverständlich bedeutet, dass YHWH¹ (Gott) seine Ehre nicht einem anderen (Nation außer Israel) geben wird.

Die Probleme mit dem Anspruch

1. Der Mensch wurde im Abbild und der Herrlichkeit YHWH' (Gottes) geschaffen

1 Mose 1:27

Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

Auch dieser Vers spricht für sich selber:

1 Korinther 11:7 (CSV-Elberfelder)

Denn der Mann freilich soll nicht das Haupt bedecken, da er Gottes Bild und Herrlichkeit ist; die Frau aber ist des Mannes Herrlichkeit.

2. Jünger werden in das Bild ihres Meisters umgewandelt

Lassen wir auch hier die Bibel für sich selber sprechen:

2 Korinther 3:14-4:4 (CSV-Elberfelder)

3 Aber ihr Sinn ist verhärtet worden, denn bis auf den heutigen Tag bleibt beim Lesen des alten Bundes dieselbe Decke unaufgedeckt, die in Mashiach¹ weggetan wird. 15 Aber bis auf den heutigen Tag, wenn irgend Mose gelesen wird, liegt die Decke auf ihrem Herzen. 16 Wenn es aber zum Herrn umkehren wird, so wird die Decke weggenommen.)

17 Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.

18 Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, werden verwandelt nach demselben Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist.

4:1 Darum, da wir diesen Dienst haben, wie wir begnadigt worden sind, ermatten wir nicht; 2 sondern wir haben den geheimen Dingen der Scham entsagt, wobei wir nicht in Arglist wandeln noch das Wort Gottes verfälschen, sondern durch die Offenbarung der Wahrheit uns selbst jedem Gewissen der Menschen empfehlen vor YHWH (Gott). 3 Wenn aber auch unser Evangelium verdeckt ist, so ist es in denen verdeckt, die verloren gehen, 4 in denen der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblendet hat, damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Mashiach', der das Bild YHWH (Gottes) ist.





3. Yeshua gibt seinen Jüngern die gleiche Herrlichkeit

Trinitarier machen Beobachtungen wie folgt:

1 Petrus 1:21

*Die ihr durch ihn an Gott glaubt, der ihn aus den Toten auferweckt und **ihm Herrlichkeit gegeben hat**, damit euer Glaube und eure Hoffnung auf Gott sei.*

Hebräer 2:9

*Wir sehen aber Yeshua, der ein wenig unter die Engel wegen des Leidens des Todes erniedrigt war, **mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt** – so dass er durch YHWH' Gnade für alles den Tod schmeckte.*

Apostelgeschichte 3:13

*Der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, der Gott unserer Väter, **hat seinen Knecht Yeshua verherrlicht**, den ihr freilich überliefert und angesichts des Pilatus verleugnet habt, als dieser geurteilt hatte, ihn freizulassen.*

Johannes 17:5

*Und nun **verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte**, ehe die Welt war.*

Weil YHWH (der HERR) sagte, er wird seinen Ruhm nicht einem anderen geben, schließen Trinitarier einfach daraus, dass Yeshua (Jesus) auch Gott sein muss, weil er diese Herrlichkeit (Ehre und Ruhm erhielt) hat.

Dagegen betet Yeshua zum Vater und bestätigt:

Johannes 17:22-24

*„Und **die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben**, damit sie eins seien, wie wir eins sind; 23 ich in ihnen und du in mir, damit sie in eins vollendet seien [und] damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.*

24 Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

Das Problem hört damit nicht auf. Wie sieht das mit der Weitergabe der Herrlichkeit Gottes aus, wenn Paulus erklärt?:

1 Korinther 11:7

*Denn der Mann freilich soll nicht das Haupt bedecken, da er **Gottes Bild und Herrlichkeit ist; die Frau aber ist des Mannes Herrlichkeit.***

2 Korinther 3:18; 4:4b

Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, werden verwandelt nach demselben Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist.

*4 ... der **Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Mashiachs, der das Bild YHWH (Gottes) ist.***

Welchen Sinn macht es, zu behaupten, dass "Gott" seine Herrlichkeit (Ruhm) nicht einem anderen geben wird, wenn Yeshuas Jünger, die ja sicher nicht Gott sind, derselbe Ruhm gegeben wurde, den YHWH Yeshua gab?

4. Der Sprecher in Jesaja 42:8 ist YHWH, Gott der Vater

Die trinitarische Behauptung wird als klägliches Versagen entlarvt, wenn wir den Sprecher in *Jesaja 42* mit *Matthäus 12:18-22* vergleichen:





Jesaja 42:1-4

*Siehe, mein Knecht, den ich stütze, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat:
Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird den Nationen das Recht kundtun. 2 Er wird nicht schreien und nicht rufen und seine Stimme nicht hören lassen auf der Straße.
3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen; er wird der Wahrheit gemäß das Recht kundtun. 4 Er wird nicht ermatten und nicht niedersinken, bis er das Recht auf der Erde gegründet hat; und die Inseln werden auf seine Lehre harren.*

Matthäus 12:18-21

*„Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat;
ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Nationen Gericht ankündigen.
19 Er wird nicht streiten noch schreien, noch wird jemand seine Stimme auf den Straßen hören;
20 ein geknicktes Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Gericht zum Sieg führt; 21 und auf seinen Namen werden die Nationen hoffen.“*

Es war der Vater, der Seinen Geist auf Yeshua legte.

Deshalb wissen wir, dass Gott der Vater in *Jesaja 42:1-8* spricht. Jetzt, seit dem der Vater in dieser Textstelle spricht, sind Trinitarier in einem unausweichlichen Dilemma gefangen. Wenn sie *Jesaja 42:8* nach ihrer eigenen trinitarischen Lehre interpretieren, ist Yeshua jemand anderes. Der Sohn ist nicht der Vater und der Vater ist nicht der Sohn in der Trinität. Wie kommt es dann, dass nun der Vater Seine Herrlichkeit doch jemand anderem gibt?

Analyse der Fakten

I. Der Kontext von *Jesaja 42:8*: Gottes auserwählter Knecht Israel alias "Jakob"

Wir haben bereits gesehen, dass der Sprecher von *Jesaja 42:8* notwendigerweise Gott der Vater ist. In diesem Zusammenhang wird uns noch aufschlussreicher mitgeteilt, was hier in diesem Vers wirklich vor sich geht. Betrachten wir zuerst

Jesaja 48:11

Um meinetwillen, um meinetwillen will ich es tun; denn wie würde mein Name entweiht werden! Und meine Ehre gebe ich keinem anderen.

Hier finden wir, dass Gott eine Aussage macht, die *Jesaja 42:8* sehr ähnlich ist.

Jetzt merken wir uns, zu wem Gott spricht:

Jesaja 48:1 (CSV-Elberfelder)

*Hört dies, **Haus Jakob**, die ihr mit dem Namen Israel genannt und aus den Wassern Judas hervorgegangen seid, die ihr schwört bei dem Namen YHWH (des HERRN), und des Gottes Israels rühmend gedenkt, doch nicht in Wahrheit und nicht in Gerechtigkeit.*

In *Jesaja* wird die Nation Israel als Gottes Knecht (Diener) Jakob dargestellt. Dies liegt daran, dass Jakob von dem Engel, mit dem er die ganze Nacht kämpfte, auch den Namen Israel erhielt. Die Nation Israel wird so genannt, weil sie allesamt Nachkommen Israels sind, und somit auch die Nachkommen Jakobs. Die Nation ist nach ihrem Vorfahren Jakob alias "Israel" benannt. Aus diesem Grund wird die Nation Israel als Jakob, Gottes Diener, und Jakob, Gottes Auserwählter, benannt und dargestellt.

Jesaja 44:1-2 (CSV-Elberfelder)





Und nun höre, Jakob, mein Knecht, und du, Israel, den ich erwählt habe. So spricht YHWH (der HERR), der dich gemacht und dich von Mutterleib an gebildet hat, der dir hilft: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und du, Jeschurun, den ich erwählt habe.

Jakob, mein Diener, und Israel, mein Auserwählter –, so spricht der Vater:

Jesaja 45:4-5 (CSV-Elberfelder)

Um Jakobs, meines Knechtes, und Israels, meines Auserwählten, willen rief ich dich bei deinem Namen. Ich gab dir einen Beinamen, und du kanntest mich nicht. 5 Ich bin YHWH (der HERR), und sonst ist keiner, außer mir ist kein Gott; ich gürtete dich, und du kanntest mich nicht.

Beachten wir nun den Kontext genauer in

Jesaja 48:11 (CSV-Elberfelder)

Um meinetwillen, um meinetwillen will ich es tun; denn wie würde mein Name entweiht werden! Und meine Ehre gebe ich keinem anderen.

“Gott“ YHWH wird seine Herrlichkeit nicht einem anderen geben, außer wem?

2. Israel ist YHWH' (Gottes) Herrlichkeit

Trinitarier machen nicht nur den Fehler in Bezug auf den Sprecher dieses Bibeltextes, sie machen auch Fehler in Bezug auf die Interpretation des gesamten Textes, wie der Kontext ganz einfach beweist.

Wenn wir alle Fakten zusammenfassen, wird der trinitarische Trugschluss klar. YHWH sagt nicht: "Ich werde meine Herrlichkeit keinem anderen als mir geben" oder "Ich werde niemandem meine Herrlichkeit geben". YHWH sagt, dass er Seine Herrlichkeit nicht einer anderen Nation als Israel, Seinem auserwählten Knecht, geben wird:

Jesaja 44:23 ... Denn YHWH (der HERR) hat Jakob erlöst, und an Israel verherrlicht er sich.

Jesaja 49:3 Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, Israel, an dem ich mich verherrlichen werde.

Jesaja 55:5 Siehe, du wirst eine Nation herbeirufen, die du nicht kanntest; und eine Nation, die dich nicht kannte, wird dir zulaufen, um YHWH' (des HERRN) willen, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israels; denn er hat dich herrlich gemacht.

Jesaja 60:1 Steh auf, leuchte; denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit YHWH' (des HERRN) ist über dir aufgegangen!

Jesaja 60:19 Nicht wird ferner die Sonne dir zum Licht sein am Tag noch zur Helligkeit der Mond dir scheinen; sondern YHWH (der HERR) wird dir zum ewigen Licht sein, und dein Gott zu deinem Schmuck.

Paulus erinnert im NT daran:

Römer 9:4 die Israeliten sind, deren die Sohnschaft ist und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzgebung und der Dienst und die Verheißungen.

Ebenso aufmerksam lesen wir die folgenden Verse in Kontext:

Jesaja 43:1-7

Und nun, so spricht YHWH (der HERR), der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.





2 Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten; wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen.

3 Denn ich bin YHWH, dein Gott, ich, der Heilige Israels, dein Erretter; ich gebe als dein Lösegeld Ägypten hin, Äthiopien und Seba an deiner statt.

4 Weil du teuer, wertvoll bist in meinen Augen und ich dich lieb habe, so werde ich Menschen hingeben an deiner statt und Völkerschaften anstatt deines Lebens.

5 Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; vom Aufgang her werde ich deine Nachkommen bringen, und vom Niedergang her werde ich dich sammeln.

6 Ich werde zum Norden sagen: Gib heraus!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring meine Söhne von fern her und meine Töchter vom Ende der Erde, 7 jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen, **den ich gebildet und gemacht habe!**

Jesaja 46:13

*Ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht, sie ist nicht fern, und meine Rettung zögert nicht; und **ich gebe in Zion Rettung, und Israel meine Herrlichkeit.***

Israel IST Gottes Herrlichkeit und wurde geschaffen, um Gottes Herrlichkeit zu sein. Wenn wir den Kontext ehrlich betrachten, ist es völlig klar, dass die Worte "**Ich werde meine Ehre nicht einem anderen geben**" nicht bedeuten "Ich werde meine Ehre nicht einer anderen [Person außer mir] geben; sie bedeuten: "**Ich werde meine Ehre nicht einer anderen (Nation außer meinem auserwählten Diener Israel) geben.**"

3. Grundlegendes Leseverständnis

Wenn ein Mann zu seiner Frau sagt: "Ich werde meine Liebe niemand anderem geben", nimmt sie wohl nicht an, dass er ihr seine Liebe nicht geben und diese Liebe für sich behalten wird. Er bestätigt ihr viel mehr, er wird seine Liebe niemandem außer ihr, seiner Frau geben. In *Jesaja 42:8* spricht YHWH, Gott, durch Seinen Propheten Jesaja zu Seinem Volk (und Knecht) Israel. In gleicher Weise bedeutet, wenn Er sagt: "Ich werde meine Herrlichkeit keinem anderen geben", dass er Israel Seine Herrlichkeit geben wird, und nicht beabsichtigt, sie für sich zu behalten. YHWH verspricht damit, dass **Er niemandem außer Israel Seine Herrlichkeit geben wird.**"

Betrachten wir nochmals:

*Römer 9:4 **die Israeliten sind, deren die Sohnschaft ist und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzgebung und der Dienst und die Verheißungen.***

Prüfen wir die Zusammenhänge in Jesaja sorgfältig. Wenn YHWH jemand anderem als Israel Seine Ehre gäbe, würde sein Name unter den Nationen entweiht werden.

Gott würde als Misserfolg angesehen werden, weil es Israel (als Nation) war, welches Er zu Seiner Ehre berufen hatte.

Jesaja 48:1-12

Hört dies, Haus Jakob, die ihr mit dem Namen Israel genannt und aus den Wassern Judas hervorgegangen seid, die ihr schwört bei dem Namen YHWH' (des HERRN), und des Gottes Israels rühmend gedenkt, doch nicht in Wahrheit und nicht in Gerechtigkeit;

2 denn nach der heiligen Stadt nennen sie sich, und sie stützen sich auf den Gott Israels, YHWH saba (HERR der Heerscharen) ist sein Name:

*3 Ich habe das Frühere lange zuvor verkündet, und **aus meinem Mund ist es hervorgegangen, und ich habe es hören lassen; plötzlich tat ich es, und es traf ein.***





4 Weil ich wusste, dass du hart bist und dass dein Nacken eine eiserne Sehne und deine Stirn aus Erz ist, 5 so habe ich es dir lange zuvor verkündet, ehe es eintraf, habe ich es dich hören lassen; damit du nicht sagen könntest: Mein Götzenbild hat es getan, und mein geschnitztes und mein gegossenes Bild hat es geboten.

6 Du hast es gehört, betrachte es alles; und ihr, wollt ihr es nicht bekennen? Von nun an lasse ich dich Neues hören und Verborgengehaltenes und das, was du nicht gewusst hast.

7 Jetzt ist es geschaffen und nicht lange zuvor, und vor diesem Tag hast du nicht davon gehört; damit du nicht sagen könntest: Siehe, ich habe es gewusst.

8 Du hast es weder gehört noch gewusst, noch war von jeher dein Ohr geöffnet; denn ich wusste, dass du sehr treulos bist und dass man dich von Mutterleib an einen Übertreter genannt hat.

9 Um meines Namens willen halte ich meinen Zorn zurück, und um meines Ruhmes willen bezwinge ich ihn, dir zugut, um dich nicht auszurotten.

10 Siehe, ich habe dich geläutert, doch nicht wie Silber; ich habe dich geprüft im Schmelzofen des Elends.

11 Um meinetwillen, um meinetwillen will ich es tun; denn wie würde mein Name entweiht werden! Und meine Ehre gebe ich keinem anderen.

12 Höre auf mich, Jakob, und Israel, mein Berufener! Ich bin, der da ist, ich bin der Erste, ich bin auch der Letzte.

Fazit

Der trinitarische Anspruch wird zuerst mit dem Problem konfrontiert, dass Menschen nach dem Bild und der Herrlichkeit Gottes geschaffen wurden und werden, wie auch wir in dasselbe Bild Seiner Herrlichkeit verwandelt werden, wie der auferstandene Mashiach. Die Herrlichkeit, die YHWH Yeshua gab, (hat und) wird Yeshua auch seinen Jüngern gegeben (*Johannes 17*).

Darüber hinaus zeigt *Matthäus*, dass der Sprecher in *Jesaja 42:8* YHWH, Gott der Vater ist. Der Vater sagt daher, dass Er Seine Herrlichkeit keinem anderen geben wird, als denen, welchen Er sie verheißen hat. Daher fällt der trinitarische Anspruch in ihrer eigenen Argumentation, sobald erkannt wird, dass der Sprecher YHWH der Vater IST. Somit haben sie Yeshua selber (vlt. unwissentlich) mit ihrer eigenen Interpretation abgeschlossen.

Geblendet durch ihren Eifer, einen "dreieinigen Gott" zu erschaffen, haben die Trinitarier auch hier einen offensichtlichen Fehler begangen, indem sie *Jesaja 42:8* und *48:11* gewaltsam aus dem Kontext gedrängt haben. Da YHWH (Gott) selbst uns sagt, dass Israel für "MEINE Herrlichkeit" geschaffen wurde und Israel "MEINE Herrlichkeit" ist, haben wir keine andere Wahl, als die Worte "Ich werde meine Herrlichkeit keinem anderen geben" als "Ich werde meine Herrlichkeit keinem anderen als Israel (Jakob) meinem auserwählten Knecht (Diener) geben", zu verstehen.

Die Fakten sagen uns zweifelsfrei, dass YHWH deklariert, dass Er einer anderen NATION seine Ehre nicht geben wird. Er schuf Israel zu SEINER Ehre. YHWH sagt, Israel ist MEINE Herrlichkeit.

Die kontextuellen Fakten sind damit völlig klar. YHWH (Gott) wird Seine Ehre nicht einer anderen Nation geben:





*„Höret mir zu, die ihr ein stolzes Herz habt
und fern von der Gerechtigkeit seid!
Ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht; sie ist nicht fern,
und mein Heil wird nicht säumen.
Ich will in Zion Heil geben und für Israel meine Herrlichkeit.“
Jesaja 46:12-13*



¹Worterklärung

Namen u. Titel: Heb. Mashiach, verdeutschte Messias; Gr. Christos, verdeutschte Christus; De. Gesalbter. Heb. yešû'â, Yeshua, Gr. Iêsous Isuz, verdeutschte Jesus. Heb. elohiyim für "Gott". Quellen: Strong's Bible Number; Yeshua NT David H. Stern. George W. Buchanan yhwh. Heb. YHVH wurde ausgesprochen als jahûwâh oder jahôwâh, resp. YaHuWaH oder YaHoWaH". Heb. Alphabet hat kein W nur V gesprochen (W). Der ursprüngliche hebräische Text wurde nicht mit Vokalen geschrieben, daher kann niemand mit Sicherheit genau wissen, wie dieser Name wirklich ausgesprochen wurde. Wikipedia: ... (Ketib) mit der Vokalisation adonāy (mehr als 400 Vorkommen im Tanach) bezeichnet im Tanach immer den Gott Israels.

